

Sepp Heckmann

## **Zur Eröffnung der Reihe „Herrenhäuser Schriften“**

Die Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. veranstalten seit 2009 in Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten, der Wilhelm-Busch-Gesellschaft und dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) der Leibniz Universität Hannover die Vortragsreihe Sommerakademie Herrenhausen. Für die Jahre 2011 und 2012 wurden Kurzversionen der Vorträge dann erstmals auch als Broschüre veröffentlicht. Diese Vortragsreihe, die mittlerweile auf ein beträchtliches Interesse bei Gartenliebhabern und -liebhaberinnen stößt, nehmen die „Freunde“ zum Anlass, um mit den Herrenhäuser Schriften eine eigene Schriftenreihe zu beginnen. Es freut mich sehr, dass der Band 1 der „Herrenhäuser Schriften“ nun mit den Beiträgen zur Sommerakademie Herrenhausen aus dem vergangenen Jahr 2013 erscheinen kann.

Die Beiträge der Sommerakademie 2014 werden im kommenden Jahr veröffentlicht werden. Zu den Höhepunkten der diesjährigen Vortragsreihe gehörten zweifellos der Vortrag des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover, Stefan Schostok, „Stadtentwicklung und Hannovers Gärten, Grün- und Freiflächen“, und der des

international renommierten Herzchirurgen Prof. Dr. Axel Haverich, „Natur gestalten, Natur missbrauchen – Respekt vor der Schöpfung“. Der Ausblick auf diesen Band lässt also ebenfalls eine interessante Lektüre erwarten.

Darüber hinaus sind die „Herrenhäuser Schriften“ auch für weitere Themenstellungen offen. Im Zusammenhang mit den Herrenhäuser Gärten, einem in Europa einmaligen Gartenensemble, und mit unserem Bestreben, in Kooperation mit dem Kuratorium der „Freunde“ Hannover weiter zu einem europäischen Zentrum der Gartenkultur zu entwickeln, sind attraktive Projekte vorstellbar. Vielleicht könnte einer der nächsten Bände der „Herrenhäuser Schriften“ zum Beispiel einem Nachdruck des 1852 durch den Königlichen Hofgarten-Inspektor Hermann Wendland verfassten Gartenführer „Die Königlichen Gärten zu Herrenhausen bei Hannover. Ein Führer durch dieselben“ gewidmet sein. Diese immerhin 90 Seiten umfassende Beschreibung des Großen Gartens, Berggartens, Georgengartens und der Herrenhäuser Allee wurde im Rahmen der Sommerakademie 2013 in einem kenntnisreichen Vortrag von Dr. Katharina Peters vorgestellt.

Als Vorstandsvorsitzender der Freunde der Herrenhäuser Gärten würde ich mich sehr freuen, wenn die „Herrenhäuser Schriften“ zukünftig die ein oder andere faszinierende Blüte in Form von Bänden der Schriftenreihe hervorbringen könnten.





Sabine Albersmeier und Joachim Wolschke-Bulmahn

## **Sommerakademie Herrenhausen 2013 – Eine Einführung**

„Herrenhausen – Gärten, Geist und Kunst“ war das Thema der Sommerakademie Herrenhausen 2013, zu der die Veranstalter wie auch in den Vorjahren wieder zahlreiche Gäste begrüßen konnten. Die Sommerakademie Herrenhausen wurde 2009 von den Freunden der Herrenhäuser Gärten e.V. und dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) der Leibniz Universität Hannover gegründet und wird seit 2010 in erweiterter und bewährter Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten der Landeshauptstadt Hannover und der Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V. durchgeführt. Auch in ihrem fünften Jahr war die Sommerakademie Herrenhausen wieder im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichnung zu Gast.

Die Sommerakademie 2013 umfasste zehn Vorträge von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen, die das Interesse zahlreicher Freunde und Freundinnen der Gartenkultur fanden. Neun dieser Vorträge sind in diesem ersten Band der Herrenhäuser Schriften in chronologischer Reihenfolge abgedruckt, manche davon

in der ausführlichen Vortragsversion, andere in Kurzfassung. Der Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Georg Ruppelt, analysierte die Beziehung von Gottfried Wilhelm Leibniz zu Herrenhausen, und Anke Seegert gewährte einen Blick hinter die Kulissen der Pflanzensammlungen des Berggartens. Wilhelm Buschs Blick auf die Natur wurde von Gisela Vetter-Liebenow, der Direktorin des Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, ebenso fachkundig diskutiert wie die Fresken im Galeriegebäude von Ronald Clark, dem Direktor der Herrenhäuser Gärten. Aber auch ferne Kulturen wurden beleuchtet: Carola Piepenbring-Thomas sprach über die Tulpe als Symbol in Ost und West und Joachim Wolschke-Bulmahn setzte den Shalamar Garten in Lahore in Beziehung zum Großen Garten in Herrenhausen. Gartenreiseführer durch Herrenhausen wurden durch Katharina Peters vorgestellt, Tanja van Hoorn diskutierte naturmagisches Wissen im Barock. Einen eindrucksvollen Abschluss für die Sommerakademie 2013 ermöglichte Jan-Dieter Bruns, der Geschäftsführer der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn, der mit seinem Vortrag „Besondere Bäume für besondere Gärten“ einen einmaligen Einblick in seine Arbeit gab.

Im Namen der Veranstalter der Sommerakademie Herrenhausen wünschen wir Ihnen bei der Lektüre der Beiträge viel Freude.



